

Quelle: Schwäbische Zeitung (Montag, 20.02.2006)

Konstanz will von FN lernen

ROMANSHORN (sz) Das Projekt "Lernende Verwaltungen" geht in die zweite Phase. Die beteiligten Kommunen - Friedrichshafen, Überlingen, Konstanz, Radolfzell, Kreuzlingen, Schaffhausen, Feldkirch und Neuzugang Dornbirn - wollen jetzt ein Netzwerk schaffen. Die EU wird das Projekt bis 2008 fördern. Anlässlich des Übergangs in die zweite Projektphase trafen sich die Bürgermeister am Freitagnachmittag in Romanshorn. Während bislang vor allem die Vernetzung und das miteinander und voneinander Lernen im Mittelpunkt standen, wird es in den kommenden zwei Jahren darum gehen, ein über die Förderdauer hinaus bestehendes, selbstständig funktionierendes Netzwerk zu schaffen, erklärte Thomas Jaquet, Bereichsleiter Finanzen und Personal der Stadt Schaffhausen. Neben Weiterbildungsseminaren für Mitarbeiter der acht Städte sollen in der kommenden Phase verstärkt thematisch orientierte Arbeitsgruppen auf dem Plan stehen. Mögliche Themen: Haushaltskonsolidierung, Wirtschaftsförderung oder Katastrophenschutz. Konstanz können sich beim Komplex Luftschadstoffe und Feinstaub von Friedrichshafen etwas anschauen, denn dort seien die Werte besser, so der Konstanzer OB Horst Frank.